Zeitschrift: Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse

Herausgeber: Schweizerische Botanische Gesellschaft

Band: 61 (1951)

Vereinsnachrichten: Bericht über das Jahr 1950

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bericht über das Jahr 1950

erstattet vom Präsidenten, Prof. Dr. *W. Vischer,* Basel

Kommission

Präsident:	Prof. W. Vischer, Basel
Vizepräsident:	Prof. G. Blum, Fribourg
Kassier:	Dr. A. Huber-Morath, Basel
Sekretär:	Dr. E. Burlet, Basel
Beisitzer:	Dr. Dr. M. Joray, La Neuveville
	Dr. D. Simoni, Chur [1]
Redaktor:	Prof. E. Gäumann, Zürich
Rechnungsrevisoren:	Dr. M. Staehelin, Lausanne
	Prof. E. Schmidt, Zürich

Bibliothekar der Bibliothek des Institutes für Spezielle Botanik, an welches 150 Exemplare der «Berichte» für den Tauschverkehr gehen, ist Herr Prof. Walo Koch, Zürich. Der Ausleihedienst steht unsern Mitgliedern gemäß Vorschriften zur Verfügung.

Am 1. März fand die Sitzung der Präsidenten der Fachgesellschaften und Kommissionen der SNG in Bern statt, an der die Verteilung des Bundesbeitrages besprochen wurde. Der Senat der SNG hat den Antrag, unserer Gesellschaft wie für 1949 5000 Fr. zuzusprechen, bestätigt. Wir dürfen für die nächsten Jahre voraussichtlich mit demselben Betrag rechnen. Herrn Prof. A. von Muralt, dem Präsidenten der SNG, sei bestens für seine Bemühungen gedankt.

Eine Frühjahrsversammlung fand turnusgemäß 1950 nicht statt.

Als Ereignis besonderer Natur verdient der 7. Internationale Kongreß für Botanik, der vom 7. bis 20. Juli 1950 in Stockholm abgehalten wurde, erwähnt zu werden. In der dem eigentlichen Kongreß vorausgehenden Woche tagte das Internationale Nomenklaturkomitee. An ihm waren eine Anzahl Mitglieder und Institute der Schweiz sowie unsere Gesellschaft stimmberechtigt. Um womöglich die Kräfte zu koordinieren, wurde durch den Unterzeichneten eine Anfrage an alle Institute verschickt. Antworten sind sozusagen keine eingegangen, und in Stockholm haben sich die Stimmen gegenseitig aufgehoben. Es wäre sehr zu wünschen, wenn für den nächsten Kongreß, der 1954 in Paris abgehalten werden soll, gegenseitige Orientierung erfolgen könnte, wenigstens

[1] Im Jahresbericht für 1949 irrtümlich weggelassen.

für die wichtigsten Traktanden. Im übrigen verlief der Kongreß, der von zahlreichen Mitgliedern unserer Gesellschaft besucht wurde, zu großer Zufriedenheit; ebenso boten die anschließenden Exkursionen erwünschte Gelegenheit, die nordische Flora an Ort und Stelle kennenzulernen.

Im Anschluß an den Stockholmer Kongreß hatte die Société botanique de France eine internationale Exkursion durch die Alpen vorgesehen, speziell um auch Kongreßteilnehmern die Gelegenheit zu bieten, die alpine Flora kennenzulernen. Für den schweizerischen Teil der Reise hat unsere Gesellschaft die Organisation gemeinsam mit dem Präsidenten der Société botanique de France übernommen. Herr Professor E. Schmid, Zürich, hat die Redaktion des die Schweiz betreffenden Teiles des gedruckten und den Teilnehmern überreichten Führers übernommen. Er hat auch die Expedition von Sta. Maria bis zum Genfersee gemeinsam mit dem Unterzeichneten geleitet. Die Leitung der Tagesexkursionen und die Abfassung der entsprechenden Kapitel des Führers lag in den Händen der Herren Dr. J. Braun-Blanquet (Engadin), Dr. A. Becherer (Bergell), Dr. W. Lüdi (Interlaken, Schynige Platte, Aletschwald), Prof. W. Rytz (Grimsel), Dr. H. Hirschmann (Saas-Fee), Prof. F. Chodat (Mittelwallis, Sciez) und ihrer Mitarbeiter. In etwas erweiterter Ausgabe erschien der Führer im Jahre 1951. Er stellt in gedrängter Kürze ein nützliches Hilfsmittel für Exkursionen dar und steht allen Interessenten zur Verfügung. Bestellungen sind zu richten an das Sekretariat der Société botanique de France. Allen Helfern bei Redaktion des Führers und Durchführung der Exkursion sei herzlich gedankt.

Programm der Exkursion, schweizerischer Teil:

10. August:		Eintreffen abends in Sta. Maria.
11.	»	Exkursion in verschiedenen Gruppen im Gebiet der Paßhöhe, Ofenpaß, Il Fuorn, Zernez. Übernachten in St. Moritz.
12.	»	Exkursionen im Val del Fain, am Berninapaß, am Morteratschgletscher. Übernachten in St. Moritz.
13.	»	Exkursion am Malojapaß, bei Soglio, am Comersee. Übernachten bei Lugano.
14.	»	Fahrt über Gotthard, Susten nach Interlaken. Halt auf Monte Ceneri, Gotthard, Sustenpaß. Übernachten in Interlaken.
15.	»	Exkursionen nach Schynige Platte oder Jungfraujoch. Übernachten in Interlaken.
16.	»	Fahrt über Grimsel nach Brig. Exkursion auf Grimsel, am Rhonegletscher. Übernachten in Brig.
17.	»	Exkursionen zum Aletschwald, nach Saas-Fee oder Gornergrat. Übernachten in Brig.

18. August: Fahrt nach Sitten, Exkursionen im Pfynwald, nach den Hügeln von Sitten, nach La Charraz, durch Savoyen, über Sciez usw. nach Genf. Empfang der Teilnehmer durch die Universitätsbehörden. Übernachten in Genf.

19. » Weiterfahrt in die Französischen Alpen.

An der Exkursion nahmen zirka 110 Interessenten aus verschiedenen Ländern teil. Die Fahrt erfolgte in französischen Cars. Übernachtet wurde teils in Hotels, teils nach Wunsch der Teilnehmer in Zelten, doch mußten wegen schlechten Wetters die Zeltgenossen meistens in Schulhäusern untergebracht werden. Die Cars waren für schweizerische Straßen zu groß, so daß sich Schwierigkeiten ergaben, die in ähnlichen Fällen vermieden werden sollten. Doch verlief die ganze Expedition zu allgemeiner Zufriedenheit und ohne den geringsten Unfall.

58. ordentliche Jahresversammlung

Die diesjährige Jahresversammlung fand im Anschluß an die 130. Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft vom 26. bis 29. August in Davos statt.

Wissenschaftliche Referate:

O. Schüepp, Basel: Die Wachstumsverteilung in Stammspitzen.

Ursula Brodführer, Davos: Über eine Versuchsanordnung zur Bestimmung des Einflusses der Ultraviolettstrahlung auf das Pflanzenwachstum.

A. Frey-Wyssling, Zürich: Nektar ist ausgeschiedener Phloemsaft.

W. Vischer, Basel: Über atmophytische Algen.

K. Wuhrmann, Zürich: Über den Vitaminbedarf des Abwasserbakteriums *Sphaerotilus natans* Kütz.

Gemeinsam mit den Zoologen wurde ein Symposium über die bodenbiologische Forschung im Schweizerischen Nationalpark abgehalten mit Referaten:

R. Bach, Zürich: Pedologie.

W. Vischer, Basel: Botanik, speziell Bodenalgen.

H. Gysin, Genf: Zoologie.

Ausführliche Referate siehe «Verhandlungen der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft», 1950.

Die anschließende Exkursion in den Nationalpark mit 12 Teilnehmern litt etwas unter dem schlechten Wetter und mußte am zweiten Tage abgebrochen werden.

Mitgliederbewegung:	Eintritte	24
	Austritte	16
	Todesfälle	5

Mitgliederbestand Ende 1950:	Ehrenmitglieder	3
	Ordentliche Mitglieder	340
	Außerordentliche Mitglieder . .	40
		383

Durch den Tod hat unsere Gesellschaft einige treue und wertvolle Kollegen verloren:

Herr *Heinrich Brack,* geb. 1912, gest. 1950, aus Oberneunforn (Thurgau), studierte von 1932 an Botanik bei Herrn Prof. Senn in Basel, wurde Lehrer an der Mädchenrealschule in Basel seit 1932, fest angestellt 1946. Er befaßte sich mit Floristik, später hauptsächlich mit Pilzkunde und Gartenflora, betätigte sich an der Volkshochschule als Kurs- und Exkursionsleiter.

Herr *Dr. Henri Guyot,* geb. 1891, gest. 1950, aus Neuchâtel, in St-Imier. Er studierte bei den Herren Prof. R. Chodat und Prof. Lendner in Genf Pharmazie und Botanik, war einige Jahre Assistent von R. Chodat, Lehrer an der Landwirtschaftsschule La Châtaignerie bei Genf, später tätig in der Firma Hoffmann-La Roche & Co. in Basel. Guyot veröffentlichte Arbeiten über Floristik, Drogen und Vitamine (Nekrolog in «Verh. der SNG», Davos, 1950).

Herr *Emil Kilcher,* geb. 1874, gest. 1950. Er hatte an der ETH in Zürich das Diplom als Maschineningenieur erworben und war lange Jahre Direktor der Spinnerei Grellingen. Er botanisierte mit Vorliebe im Wallis, machte, oft zusammen mit Herrn Dr. August Binz, botanische Aufenthalte im Tessin, in Graubünden, im Entlebuch und seit 1945, in welchem Jahre er sich in Aarau niedergelassen hatte, erfolgreiche Exkursionen im Jura.

Herr *Dr. Hans Mollet,* geb. 1887, gest. 1950, war Geologe und Bezirkslehrer in Biberist (Solothurn), kantonaler Trinkwassergeologe, Mitarbeiter an der geologischen Karte der Schweiz und, während des Ersten Weltkrieges, Chefgeologe im Armeestab. Er war ein guter Kenner der Solothurner Flora und förderte deren Erforschung. Insbesondere galt die Liebe Mollets der Naturschutzbewegung, und er hat als langjähriger Präsident der Solothurner Naturschutzkommission und als Mitglied der Schweizerischen Naturschutzkommission sehr viel für die Errichtung von Reservaten in seinem Heimatkanton geleistet (Nekrolog in «Verh. der SNG», Davos, 1950).

Herr *Dr. Ernst Neuweiler,* geb. 1875, gest. 1950. Er befaßte sich in jüngern Jahren hauptsächlich mit prähistorischer Botanik, untersuchte Pflanzenreste aus den Pfahlbauten, den Mooren usw. Später war er Adjunkt an der Eidgenössischen Versuchsanstalt Oerlikon und hatte sich in erster Linie mit Pflanzenpathologie zu befassen (Arbeiten über Kartoffelkrebs usw.).

Herr *Dr. Henri François Pittier,* geb. 1857 im Waadtlande, gest. 1950 in Caracas. Er war Ingénieur civil, hat, mit Th. Durand, einen Katalog der Flora des Kantons Waadt verfaßt (1882) und ist Ende der achtziger Jahre nach Costa Rica ausgewandert. Er trat unserer Gesellschaft bei ihrer Gründung als lebenslängliches Mitglied bei (1890), gehörte ihr demnach während sechzig Jahren an. Wir hatten die Freude, 1947 Herrn Pittier zur Vollendung seines 90. Lebensjahres unsere Glückwünsche zu senden und von ihm ein sehr herzlich gehaltenes Dankschreiben zu empfangen. Herr Pittier hat dieses diktieren müssen, da er kurz vorher bei der Inspektion eines Naturschutzreservates im Urwaldgebiet in 1500 m Höhe einen Beinbruch erlitten hatte, und so schrieb er, daß dieser Ausflug wohl seine letzte Exkursion gewesen sei. Herr Pittier war lange Jahre in Costa Rica, in Washington und schließlich in Caracas als Direktor des dortigen Botanischen Gartens tätig gewesen, hat zirka 250 Publikationen über die Flora von Mittelamerika und Venezuela veröffentlicht und für sein ursprüngliches Vaterland hohe Ehre eingelegt (Nekrolog siehe «Verh. der SNG» in einem demnächst erscheinenden Bande).

Anderseits hatten wir die Freude, verehrten Mitgliedern im Berichtsjahr unsere Glückwünsche darzubringen:

Herrn Prof. Dr. A. Maillefer, Lausanne (70. Lebensjahr)
» Dr. h. c. Friedrich Meister, Horgen (90. Lebensjahr)
» Dr. August Binz, Basel (80. Lebensjahr)
Frl. Clara Zollikofer, Zürich (70. Lebensjahr)

Allen diesen hochgeschätzten Mitgliedern — und sollten weitere zu uns gehören, deren Geburtstage uns entgangen wären, so möchten wir ihrer an dieser Stelle ebenfalls gedenken — sprechen wir unsere herzlichen Wünsche für gute Gesundheit und weiteres Gedeihen aus.

Im Jahre 1927, «Berichte» für das Jahr 1926, erschienen zum ersten Male aus der Feder des Herrn Dr. Alfred Becherer, nachdem während einiger Jahre Herr Dr. Werner Lüdi sie bearbeitet hatte, die «Fortschritte der Floristik». Seither sind sie, während eines Vierteljahrhunderts, in ununterbrochener Folge, mit vielen kritischen Bemerkungen versehen, durch Herrn Becherer bearbeitet worden. Alle Angaben zu verarbeiten, zu sichten und auf einen nomenklatorisch einheitlichen Nenner zu bringen, stellt ein großes Maß Ausdauer und Sorgfalt dar. Es ist daher der Zeitpunkt, Herrn Dr. Becherer für seine mühevolle Arbeit an dieser Stelle unsern herzlichen Dank auszusprechen und der Hoffnung Ausdruck zu verleihen, er möge diese Arbeit, die uns allen so wertvoll ist, noch recht lange weiterführen, zum Nutzen unserer einheimischen Floristik.